

**DIE LINKE Fraktion** Zollernstraße 10 52070 Aachen

An Herrn Städteregionsrat  
Helmut Etschenberg

Im Hause

**Fraktion DIE LINKE im  
StädteRegionstag**  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305  
FAX: 0241 5198 2398

E-Mail: [dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de](mailto:dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de)  
[www.dielinke-staedteregionstag.de](http://www.dielinke-staedteregionstag.de)

Büro: Zimmer E 180

**Antrag zur Beschlussvorlage SRT 2013/0075:** "Konzept zur Sicherung von Arbeitsplätzen in produktionsintensiven Unternehmen"; Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN vom 12.11.2012

Aachen, den 04. April 2013

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

die Fraktion DIE LINKE beantragt, der Städteregionstag möge in seiner Sitzung am 11.04.2013 in Ergänzung der bereits vorliegenden Beschlussvorlage zusätzlich beschließen: „Die Verwaltung wird beauftragt, die von Standortschließungen bedrohten und befähigten interessierten Belegschaften künftig bei der beabsichtigten Übernahme des Betriebes oder von Betriebsteilen tatkräftig zu unterstützen.“

**Begründung:**

Es hat sich herausgestellt, dass die deutsche Wirtschaft aufgrund ihrer starken industriellen Struktur robuster auf die Unwägbarkeiten der weltweiten Wirtschaftskrise reagieren konnte als dies anders aufgestellten Ökonomien gelungen ist. Deshalb gilt es nach dem folgenschweren Strukturwandel in der Vergangenheit, auch die regionale industrielle Wirtschaftsstruktur zu erhalten und zu stärken.

Wenn sich international verbreitete Industriekonzerne dazu entschließen, Standorte in der Region zu schließen, sollen zur Bewahrung von Beschäftigung und Know-how Belegschaften in ihren Bemühungen unterstützt und befähigt werden, den Produktionsstandort in Eigenverantwortung zu erhalten und damit Wertschöpfung in der Region zu generieren. Die Unterstützung könnte beispielsweise darin bestehen, die organisierten Belegschaften über Förderprogramme zu informieren, sie in Netzwerke aufzunehmen und sie mit branchennützlichen Personen der Hochschulen zusammenzubringen. Für die Eigenkapitalbildung und zur Beschaffung von Fremdkapital könnten wegweisende Hinweise gegeben und erste Kontakte geschaffen werden. Exemplarisch seien hier Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Sparkasse, AGIT genannt.

Solche Übernahmen von Belegschaften haben grundsätzlich gute Voraussetzungen des Erfolgs, weil sich u.a. durch eine veränderte Kostenstruktur neue Produktivitätsvorteile ergeben. Sie entwickeln auch eine andere Unternehmenskultur, in der andere Werte als bisher Bedeutung gewinnen. Beispielhaft erwähnt seien hier: geringere Spreizung der Gehaltsstruktur, verstärkte Bemühungen in die Ausbildung der benötigten Fachkräfte, nachhaltige Stärkung des Standortes.

Harald Siepmann  
Fraktionsvorsitzender

Marika Jungblut  
stellv. Fraktionsvorsitzende

Uwe F. Lühr  
Finanzen

Kopien an:

- Dezernat V, Herrn Terodde
- Büro Städteregionstag Herrn Hubert Leyendecker
- CDU-Fraktion
- SPD-Fraktion
- Grüne-Fraktion
- FDP-Fraktion
- UWG-Fraktion
- Pressestelle